



Baugelände für die Hochschulerweiterung an der Ernst-Boehe-Straße 4 in Ludwigshafen-Mundenheim

Anlass des Projekts

Mit dem Neubau C werden bisher weit im Stadtgebiet verstreute Einrichtungen der HWG am Hauptstandort Ernst-Boehe-Straße 4 in Ludwigshafen-Mundenheim zusammengefasst. Der Neubau bildet mit den Bestandsgebäuden A und B ein unverwechselbares Ensemble, das an markanter Stelle im Stadtgefüge einen wichtigen Beitrag zur Stadtreparatur leistet.

Die anschließende Sanierung der Bestandsgebäude ist Bestandteil der neuen Konzeption zur Schaffung des zentralen Wissenschaftsquartiers. Insgesamt soll eine identitätsstiftende, erlebnisreiche sowie interdisziplinäre Verbindung zwischen den Gebäuden und Fachgebieten hergestellt werden. Durch das Zustandekommen eines zentralen Campus werden Synergieeffekte im Bereich von Verwaltung, Lehre und Forschung wie auch bei den Gebäudebetriebskosten erwartet. Bisherige Anmietungen werden größtenteils überflüssig.

Architektur des Campus-Ensembles

Um den visuellen Eindruck zu verstärken, wird der Eingang des Gebäudes A als Haupteingang aufgewertet und mit einem überdachten Verbindungsgang an den Neubau angeschlossen. Der zentrale Campusplatz erhält durch den Neubau eine weitere geschlossene Flanke. Über den Platz werden die Hauptnutzungen des Neubaus erschlossen. Hierfür sind drei gleichwertige Eingänge vorgesehen.

Gestaltung des Neubaus

Der Gebäudekubus hat drei Geschosse und eine Ausdehnung von 45 x 125 Metern. Optisch sind die beiden Obergeschosse zu einer Einheit zusammengefasst, während das Erdgeschoss als Sockel kontrastierend abgesetzt ist. Dies entspricht auch der funktionalen Logik im Innern. Die Obergeschosse werden über drei Innenhöfe belichtet, die

sich auf der Dachebene des Erdgeschosses befinden. Im Erdgeschoss durchquert die sogenannte „Passerelle“ das Gebäude. Sie dient der Gebäudeerschließung und schafft eine Verbindung zum Parkplatz. In der Fassade wechseln sich geschlossene mit verglasten Flächen ab. Im Erdgeschoss sind bodentiefe Fenster, in den Obergeschossen Fenster mit Brüstungen vorgesehen. Das Gebäude wird in Stahlbeton mit vorgehängter Fassade aus Faserzementplatten errichtet.

Innere Aufteilung des Neubaus

Die Passage teilt das Erdgeschoss in den nördlichen Bibliotheks- und Hörsaaltrakt und den südlichen Mensa/Cafeteria- und Küchentrakt und erschließt die beiden Bereiche. Sie gewährleistet darüber hinaus die vertikale Erschließung über das Haupttreppenhaus. Der Bibliothek mit 1.981 m² Nutzfläche benachbart ist ein Hörsaal mit 148 Plätzen. Er ist als schwebender Erker in der Fassade ablesbar. Die Mensa/Cafeteria für 1.500 Essen pro Tag und mit 536 Plätzen öffnet sich ebenfalls zum Platz, während sich die Küche und zugehörige Räume auf der platzabgewandten Seite befinden. Das erste und das im Wesentlichen identische zweite Obergeschoss beherbergen Dozenten- und Professorenbüros, Seminar- und Veranstaltungsräume, ferner besondere Räume wie Sprachlabore, Rechenzentrum, Dekanatsverwaltung und Serviceräume für Studierende.

Energiekonzept Neubau

Das Gebäude wird, wie künftig die gesamte Liegenschaft, mit Fernwärme beheizt. Alle Räume verfügen über Heizkörper mit motorischer Steuerung in Abhängigkeit von der Präsenz. Die Kühlung der Küche wird nach Bedarf und mithilfe der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik bewerkstelligt. Alle großen Räume sowie innenliegende Nebenräume sind jedoch mechanisch be- und entlüftet. Alle Büros haben die Möglichkeit zur Nachtauskühlung durch feststehende Wetterschutzgitter, wodurch die Fenster nachts geöffnet bleiben

können. Das gesamte Gebäude ist mit einer tageslicht- und präsenzabhängigen LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Energieeinsparverordnung 2016 wird gemäß der LBB-eigenen Vorgaben um 15 Prozent unterschritten. Auf dem Flachdach ist eine Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 46 kWp (Kilowatt-Peak) installiert.

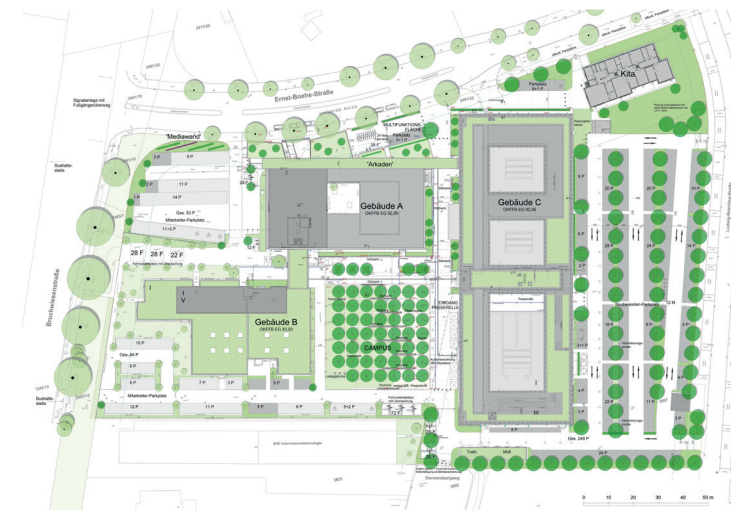
Außenanlagen und Stellplätze

Wie im Bebauungsplan gefordert, wird auf dem Areal ein Grünflächenanteil von 17 Prozent, hier 6.000 m², realisiert. Der als Kommunikations- sowie Erholungsfläche geplante zentrale Campusplatz wird von einem dicht bepflanzten Baumhain beschattet. Es werden circa 150 Bäume und 100 Großgehölze neu gepflanzt. Verkehrs- und Außenanlagen sind mit Gräsern, Bodendeckern, Kleingehölzen und Rasenflächen durchgrünt.

Mit 243 Stellplätzen auf einem neuen sowie mit zusätzlichen Stellplätzen auf bestehenden Parkplätzen stehen insgesamt circa 400 Stellplätze zur Verfügung.

Besonderheiten

Das Gebäude ist im Bereich der Mensa teilunterkellert. Wegen des hohen Grundwasserstandes werden die Baugrube mit Spundwänden und die Sohle mit einer wasserdichten Suspension abgedichtet sowie die Kelleraußenwände als „Weiße Wanne“ in wasserdichtem Beton ausgeführt. Die gesamte Baufläche musste einer Bodensanierung unterzogen werden, die als Vorabmaßnahme bereits 2018 abgeschlossen wurde.



Lageplan: rechts Neubau C mit Parkplatz, links Bestandsgebäude A mit neuem Eingangsbereich, darunter Bestandsgebäude B; dazwischen der Campusplatz

Projektsteuerung

HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Entwurfs- und Ausführungsplanung

agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren

Tragwerksplanung

Horn + Horn, Ingenieurbüro für Bauwesen GbR,
Neumünster

Ingenieurbüro Gerhard Wirth, Landau (Prüfung)

TGA Planung

Ingenieurbüro i4e GmbH, Lebach (Elektro)

IBP Ingenieurgesellschaft mbH, Völklingen (HLS)

Ingenieurbüro Schaller, Karlsruhe (Küchentechnik)

Ingenieurbauwerke

Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH, Frankfurt/Main

Freianlagen

Olschewski LandschaftsArchitekten, Ludwigshafen

Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordination

GefAS mbH, Ludwigshafen

Brandschutzsachverständige

Endreß Ingenieurgesellschaft mbH, Ludwigshafen

Bodensanierung

ARCADIS Deutschland GmbH, Karlsruhe

Gebäudedaten

Nutzfläche: Neubau 14.000 m², gesamt: 22.885 m²

Gesamtbaukosten: 67 Mio. Euro

Baubeginn (Neubau): September 2019

Spatenstich: 8. November 2019

Fertigstellung (Neubau): Dezember 2022

Bauherr

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
vertreten durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und
Baubetreuung (LBB), Niederlassung Landau

Projektmanagement

Michaela Sattel, LBB-Niederlassung Landau

Projektleitung

Gudrun Biesenbach, LBB-Niederlassung Landau

Nutzer

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen

Landesbetrieb Liegenschafts-
und Baubetreuung



Wir sind die Bau- und Immobilienexperten für das Land Rheinland-Pfalz: Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) managt und optimiert nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ein **Immobilienportfolio** mit 1.650 Gebäuden und einer Gesamtnutzfläche von 2,9 Mio. Quadratmetern. Rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisieren Bau- und Sanierungsvorhaben für das Land, den Bund, die NATO, die hierzulande stationierten Gaststreitkräfte sowie von Dritten. Mit acht Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier, Weilerbach – und der Zentrale in Mainz sind wir landesweit vor Ort.

Im **Landesbau** reicht unser Aufgabenspektrum von Bürogebäuden für die Landesverwaltung über Spezialimmobilien für Hochschulen, Polizei, Justiz und Landesforsten bis hin zu Museen, Landesschulen und der Restaurierung von Baudenkmalern. Im **Bundesbau** sind wir schwerpunktmäßig auf Bundeswehrliegenschaften sowie an den Standorten der US-Streitkräfte tätig. Neben der Bewirtschaftung der Liegenschaften treibt unser **Immobilienmanagement** ihre energetische Optimierung voran. Durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und mit energieeffizientem Bauen fördern wir den Klimaschutz und begrenzen den Energieverbrauch. Spezialwissen unserer Architekten und Ingenieure bündeln wir LBB-weit in **Competence Centern**, unter anderem für Brandschutz, Tragwerksplanung, Projektsteuerung oder Pipeline-Bau. Aufsichtsbehörde des LBB für den Landesbereich ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

Kontakt/Presse

Claudia Renner
Stabsstellenleiterin Kommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
Rheinland-Pfalz, Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E
55116 Mainz
Telefon: 06131 20496-146
E-Mail: RennerClaudia.Zentrale@LBBnet.de
Internet: www.lbb.rlp.de

Bildnachweis:

agn Niederberghaus & Partner GmbH (Visualisierung) |
Olschewski Ludwigshafen (Lageplan) | LBB-Niederlassung
Landau (Panoramafoto)

Landesbetrieb Liegenschafts-
und Baubetreuung



Neu- und Umbau der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft (HWG) Ludwigshafen

Ein Projekt des
Landesbetriebs Liegenschafts-
und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)

